

TOP 20 **Gratwanderung zum Söllereck**

3.20 Std.


Herrliche Gratwanderung zwischen Stillach- und Kleinwalsertal

Vom kleinen Gipfelplateau bei der Bergstation blickt man Richtung Norden über den lang gestreckten Grat, der hinüber zum Fellhorn zieht, um dahinter als zusehends schmalere Kamm zum Söllereck abzufallen. Mit dem Kleinwalsertal zur Linken und dem Stillachtal zur Rechten verläuft auf diesem etwa fünf Kilometer langen Rücken einer der aussichtsreichsten und schönsten, dank der Erschließung durch zwei Bahnen aber auch einer der populärsten Höhenwege der Allgäuer Alpen. An schönen Tagen herrscht ein ziemlicher Trubel – wer es beim Wandern lieber einsam hat, ist hier fehl am Platz. Der schmale Gratweg ist zwar prinzipiell ungefährlich, aber bei Nässe teilweise unangenehm rutschig. Teleskopstöcke sind unbedingt anzuraten.

Ausgangspunkt: Riezlern, 1086 m, Kanzelwandbahn. Bus: Linie 1 Baad-Oberstdorf im 10- bis 20-Min.-Takt, Haltestelle »Kanzelwandbahn«. Auto: ab Oberstdorf etwa 11 km ins Kleinwalsertal, Talstation und Parkplätze am südlichen Ortsende von Riezlern (Navi: A-6991 Riezlern, Walserstraße 68).

Kanzelwandbahn: Betrieb Mitte Mai–Ende Oktober, 8.30–16.45 Uhr, www.ok-bergbahnen.com, Preise: 22 € Berg/28,50 € Berg & Tal.

Endpunkt: Söllereckbahn: Betrieb Anfang Mai–Anfang November, 9–17 Uhr, www.ok-bergbahnen.com; Preise: 17,50 € Berg & Tal/14 € Tal. Bus Linie 1 Baad-Oberstdorf alle 10–20 Min.

Höhenunterschied: † 290 Hm, † 855 Hm.

Anforderungen: Alpines Gelände; der Gratweg zwischen Kanzelwand und Fellhorn ist leicht, breit und sehr gut besucht; hinter dem Fellhorn wird das Gelände ausgesetzter, der Grat und auch der Weg schmaler mit ein paar

seilgesicherten Stellen. Es geht rechts und links äußerst steil bergab. Hier sind Teleskopstöcke, Trittsicherheit und – besonders bei Nässe und wenn man mit Kindern unterwegs ist – Vorsicht angeraten.

Einkehr/Übernachtung: Panoramarestaurant Kanzelwand, 1957 m, an der Bergstation; Gipfelrestaurant der Fellhornbahn, 1975 m; Sölleralpe, 1523 m, alte Senn-Alpe; Berghaus Schönblick, 1400 m, an der Bergstation, Schlafplätze, Tel. +49 8322 4030, www.familienbergsoellereck.de/sommer/schoenblick; Berghaus am Söller, 1450 m, bei der Bergstation, 34 Betten, Tel. +49 8322 3341, www.berghaus-am-soeller.de; Schratzenwang-Alpe, 1403 m, bei der Bergstation.

Variante: Anstatt die Tour an der Söllereckbahn zu beenden, kann man natürlich auch auf dem schönen und leichten Höhenweg zurück nach Riezlern laufen (zusätzlich 1.45 Std., † 40 Hm, † 320 Hm, siehe Tour 22).

Wer nach der Seilbahnauffahrt von **Riezlern (1)** auf dem kleinen Gipfelplateau vor der **Bergstation (2)**, 1957 m, steht, hat bereits einen schönen Blick auf die erste Etappe unserer heutigen Tour: Als schmales, helles Band zieht sich der Weg oben auf dem etwas behäbig wirkenden Wiesenriffel hinüber zum Fellhorn mit der gut sichtbaren Seilbahn-Bergstation. Anders als die schroffen Gipfel von Kanzelwand und Walser Hammerspitze, welche die

südöstliche Kulisse bilden, wirken die weich geschwungenen Grashänge im Norden sehr viel familienfreundlicher.

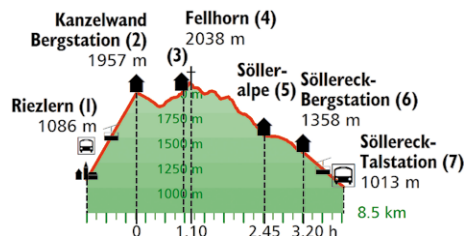
Etwa 150 m hinter der Bergstation verlassen wir den kurzen Kanzelwand-Kamm und halten uns links Richtung Fellhorn. In weiten Kehren wandern wir gemütlich bergab zum Gundsattel. Entlang des Weges verläuft der neu angelegte Wasser-Erlebnispfad mit schönen Stationen zum Spielen und Wasser-Auftauen. Auf halbem Wege passieren wir dabei einen ebenfalls recht neuen, für die winterliche Pistenbeschneigung angelegten Stausee, der sich trotz seiner künstlichen Anlage durchaus positiv ins Landschaftsbild einfügt.





Aufstieg zum Fellhorn-Gipfel.

Hinter dem Gundsattel, 1808 m, beginnt der allmähliche Aufstieg auf dem angenehm zu begehenden, breiten Kammweg hinauf Richtung Fellhorn. Zur Linken verdeckt die Gehrenspitze noch ein wenig die Sicht ins Kleinwalsertal, aber mit jedem gewonnenen Höhenmeter wird das Panorama umfassender. Schließlich haben wir die **Fellhornbahn-Bergstation (3)**, 1975 m, erreicht und steigen die letzten Meter hinauf zum Gipfel des **Fellhorn (4)**, 2038 m, dem höchsten Punkt unserer Tour. Die Rundsicht ist fantastisch: im Osten das Stillachtal mit den hohen Dolomitgipfeln der Allgäuer Alpen, im Südwesten das Kleinwalsertal mit den markanten Gipfeln von Widderstein und Hohem Ifen. Und vor uns schlängelt sich der immer schmalere werdende grasbewachsene Grat nordwärts, um allmählich zum Söllereck hin an Höhe zu verlieren.



Nun wird der Weg sehr viel anspruchsvoller, so dass auch der Großteil der Seilbahnfahrer zurückbleibt. Gleich am Anfang erwartet uns ein kurzer, steiler Abstieg (Seilsicherung), dann zieht sich der Weg auf dem schmalen Grat in

leichtem Auf und Ab hinüber zum Schlappoltkopf (1968 m), während rechts unter uns der Schlappoltsee ins Bild rückt. Der Weg ist zwar insgesamt nicht gefährlich, aber rechts und links geht es sehr steil bergab, und da die Hänge mit langem Gras überzogen sind, sollte man – insbesondere bei Nässe oder Nebel – den schmalen Kammweg auf keinen Fall verlassen.

Bald passieren wir einen Abzweig hinunter zur Schlappoltalpe sowie den Söllerkopf, der etwas abgesetzt zur Rechten liegt und wegen der extrem steilen Grasflanken nicht bestiegen werden sollte. Der folgende, etwas felsige und teils matschige Gratabschnitt ist der unangenehmste Teil der Tour, Seilsicherungen und Trittstufen erleichtern allerdings den Abstieg. Dort, wo der Weg wieder ebener wird, halten wir uns an einem Abzweig, 1725 m, Richtung Sölleralpe rechts und steigen in zahllosen Serpentin den steilen Hang hinab. Von der urigen **Sölleralpe (5)**, 1523 m, leitet uns ein angenehmer und weitgehend ebener Weg hinüber zur weiten Wiesenlandschaft rund um die **Söllereck-Bergstation (6)**, 1358 m, mit zahlreichen Verpflegungsmöglichkeiten. Runter zur **Talstation (7)** geht es dann gemütlich mit der Seilbahn.

Wer die Wanderung hier noch nicht beenden möchte, kann auf dem herrlichen und sehr leichten Panoramaweg zurück zur Kanzelwand-Talstation wandern (siehe Wanderung 22).

Der Fellhorn-Grat hinunter Richtung Söllereck.

